

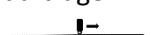








Schritt	Vorgehen
Ausgangslage	Ski (frisch geschliffen) ohne Wachs – warum: Normales Wachs bindet sich schlechter auf dem Ski als Isantin. Fluorierte Wachse sind mit Isantin nicht verträglich.
1	vorbereiten Vorteilhaft: Mit Stahlbürste ausbürsten
2	auftragen  Isantin <b>in Laufrichtung</b> (von der Spitze zum Ende) gleichmässig auftragen - auch in die Führungsrille und auf die Kanten. <i>Die Führungsrillen können bis zu 14% der Lauffläche ausmachen!</i> <i>Beim Skating läuft man viel auf den Kanten und klassisch reiben die Kanten oft auch seitlich an der Spur.</i>
3	earbeiten  Mit dem Filz mit viel Druck mehrmals <b>in Laufrichtung</b> einreiben. Starten solange die Oberfläche noch feucht ist. Die Führungsrille mit der Filzkante einreiben, die Skikanten nicht vergessen. Die Oberfläche so lange bearbeiten, bis der Filz gleichmässig gleitet und alle Stellen mit höherem Reib-Widerstand ausgeglichen sind. <i>Reibung ist für das Verteilen des Isantin und die Schichtbildung zentral.</i>
4	auftragen  Isantin <b>gegen Laufrichtung</b> (vom Ende zur Spitze) gleichmässig auftragen - auch in die Führungsrille und auf die Kanten. <i>So werden auch Bereiche erreicht, die bisher wenig oder kein Isantin erhalten haben. Zudem können so die Isantin-Nano-Schuppen verlängert werden.</i>
	Optional: Handstrukturen verdichten die Isantin-Schicht und machen sie noch abriebfester.
5	earbeiten  Mit dem Filz mit viel Druck mehrmals <b>in Laufrichtung</b> einreiben. Starten solange die Oberfläche noch feucht ist. Die Führungsrille mit der Filzkante einreiben, die Skikanten nicht vergessen. Die Oberfläche so lange bearbeiten, bis der Filz gleichmässig gleitet und alle Stellen mit höherem Widerstand ausgeglichen sind.
6	temperieren  Mit einem Bügeleisen (ohne Fluor-Wachs) mit 120°C die Oberfläche zuerst langsam, dann rasch in Laufrichtung erwärmen. Das so lange durchführen, bis das Bügeleisen gleichmässig auch ohne feine Ruckler gleitet. Führungsrillen und Kanten nicht vergessen. <i>Mit dem Temperieren richten sich die Schuppen noch besser aus, die Schicht wird stabiler.</i>
7	ausgleichen  Belags-Oberfläche mit schrägem Licht kontrollieren. Es muss ein gleichmässiger, ganz feiner Kupferglanz vorhanden sein. Hat es Stellen ohne diesen Glanz, dann muss nochmals bei Schritt 2 begonnen werden. Hat es unregelmässige Stellen, mit einem zu dichten Kupferglanz, kann das überschüssige Isantin mit einer Kupferbürste ausgeglichen werden. Dann aber nochmals bei Schritt 4 beginnen.
8	ausbürsten  Die Oberfläche mit der Rosshaarbüste so lange ausbürsten, bis die Bürste ganz gleichmässig läuft. <i>Die Oberfläche wird so extrem fein und gleitfähig.</i>

**Tipp:** Je öfter Isantin aufgetragen, eingerieben, gebügelt und poliert wird, desto homogener ist die gebildete Gleitschicht.

Isantin wird kaum oxidiert, d.h. alte Schichten müssen nicht entfernt werden, sondern können vor dem Auftragen einer neuen Schicht ausgebürstet werden.